



NESTERSCHUTZPROJEKT - KURZBERICHT 2023

Artenförderung Braunkehlchen im Unterengadin



VOGELWARTE.CH

Ausgangslage

Das Braunkehlchen lebt in offenem Grasland und bildet sein Nest am Boden versteckt in artenreichen Wiesen. Durch die frühe Mahd dieser Wiesen scheitern viele Bruten. Der Bestand des Braunkehlchens in der Schweiz ist nicht zuletzt aufgrund des schlechten Bruterfolges rückläufig. Im Unterengadin wird deswegen seit 2004 ein Nesterschutzprojekt betrieben. Während der Brutsaison beobachtet ein Team aus lokalen Vogelinteressierten die Braunkehlchen in ausgewählten Gebieten im Unterengadin. Die adulten Vögel verraten den Freiwilligen durch ihr Verhalten, wo sich ihre Nester befinden, so dass diese markiert werden können. Weiter vereinbaren die Nestersucher mit den Landwirten das Stehenlassen der Wiesen in der Nestumgebung (1 Are). Dafür werden die Landwirte entschädigt. Diese Massnahme soll die Landwirte für die Bedürfnisse der Wiesenbrüter sensibilisieren und dazu beitragen, das Braunkehlchen im Unterengadin zu erhalten.

Saison 2023

Im Jahr 2023 fanden die Nesterschützer im Unterengadin insgesamt 42 Nester. Dies sind etwas weniger als im Vorjahr (2022: 45 Nester). Insgesamt flogen aus 37 der geschützten Nester erfolgreich Jungvögel aus. Drei Paare verliessen die Brut aus ungeklärten Gründen, ein Nest wurde prädiert und ein Nest trotz Markierung vermäht.

Ein Grossteil der Nester ($n=24$) konnte im Gebiet Scuol Pazos markiert werden. In Ftan wurden 7 Nester, in Ardez und Scuol Russonch jeweils drei Nester markiert und erfolgreich geschützt. Sowohl in Sent Soblantin als auch in Guarda Curtins konnten jeweils zwei Bruten und in Tarasp eine Brut beobachtet werden. Insgesamt wurden 20 Prämien ausbezahlt.



Die noch flugunfähigen Nestlinge werden 11–14 Tage im Bodennest von den Eltern gefüttert. Während dieser Zeit sind sie gut getarnt zum Schutz vor Prädatoren, werden allerdings gleichzeitig auch von den Landwirten nicht entdeckt und unbemerkt vermäht.



42 Nester wurden markiert.

**Aus 37 der markierten
Nester flogen erfolg-
reich Jungvögel aus.**



Dank und Ausblick

Ein grosser Dank gilt den Landwirten, die bei der Bewirtschaftung der Wiesen auf die markierten Braunkehlchen-Nester Rücksicht genommen haben. Weiter danken wir allen freiwilligen Nesterschützer, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz viel zum Bestehen des Braunkehlchens im Engadin beitragen. Im Jahr 2023 engagierten sich: Jachen Canal, Flavia Häberli, Jon Pitschen Janett, Men Janett, Rita Jenny, Mario Pult, Michel und Ursina Rauch, Barbara Schmid, Marianne Schmied, Katrin Tissi und Rico Viletta.

Das Nesterschutzprojekt wird im Jahr 2024 weitergeführt. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bei Simon Hohl (simon.hohl@vogelwarte.ch).



*Braunkehlchen Nester werden
markiert und bei der Mahd
verschont.*



Braunkehlchen besiedeln strukturreiche Wiesen, in denen sie genügend Singwarten vorfinden. Die Wiesen müssen spät gemäht werden – im Engadin ab Mitte Juli – um den Braunkehlchen Bruterfolg zu ermöglichen. Die Vogelwarte setzt sich für den Erhalt des natürlichen Lebensraums des Braunkehlchens im Engadin und darüber hinaus ein.

Impressum

Hohl, S. & J. Wirth (2023): Artenförderung Braunkehlchen im Unterengadin. Nesterschuttsprojekt – Kurzbericht 2023. Schweizerische Vogelwarte Sempach.

Fotos: Marcel Burkhardt, Gavino Strebel, Heidi Schuler, Philippe Glardon

Copyright und Bezug:
Schweizerische Vogelwarte
CH-6204 Sempach

Weitere Informationen zum Artenförderungsprojekt Braunkehlchen finden Sie hier:



VOGELWARTE.CH